

„WER STRASSEN SÄT, WIRD AUTOS ERNTEN“ E.V.
Pro Umwelt, Klima, Ökologie

c/o Burkhard Lange (Vors.)
Petra Felsmann (Fin.)
Micaela Stickler
Deisterstr. 64
30966 Hemm.-Arnum
05101/4662
<heiligerb@web.de>

Verein „Wer Straßen ...“ c/o B.Lange Deisterstr.64 30966 Arnum

Stellungnahme zu
Städtebauliche Sanierungsmaßnahme Arnum-Mitte
(Teilräumliches integrierte Stadtentwicklungskonzept / vorbereitende Untersuchungen)

Wir begrüßen grundsätzlich das Vorhaben und ausdrücklich auch die meisten der vorgeschlagenen Maßnahmen. Sie zielen in die richtige Richtung und sind geeignet, die Lebensqualität für alle Einwohnerinnen und Einwohner von Arnum spürbar zu erhöhen. Gerade angesichts Probleme mit der weiterhin zu erwarteten Verkehrsbelastung zeigen die Vorschläge angemessene und realistische Lösungsmöglichkeiten auf.

Vor diesem Hintergrund weisen wir auf folgendes hin:

1. Es sollte durchgängig auf der alten Trasse Tempo 30 gefahren werden. Allein diese Maßnahme führt bekanntlich einer Verringerung des Verkehrslärms um fast die Hälfte.

Falls auf dem kurzen Stück der Landesstraße (Einmündung Wilkenburger Str. bis Einmündung Hiddestorfer Str.) dies nicht möglich sein sollte, wäre Tempo 50km/h dort unschädlich. Denn an der Stelle ist dieses Tempo schon allein aufgrund des Straßenverlaufs nicht möglich.

2. Zur Sicherung der Radverkehrs fordern wir auf der Fahrbahn durchgängig deutlich markierte (rote) Radfahrstreifen (wie sie verschiedentlich auch erwähnt werden). Auch dies trägt wesentlich zur Beruhigung des Motorisierten Verkehrs, d.h. zur Verringerung des Lärms und zur Erhöhung der Verkehrssicherheit bei.

3. Zu den einzelnen Punkten:

M01

Der vorgeschlagene Kreisell macht den Ortseingang optisch zwar gut kenntlich. Dennoch sollte hier unbedingt eine Kreuzung mit intelligenter Ampelfunktion eingerichtet werden.

Kreisverkehre führen zu einer erheblichen Verunsicherung für den nicht-motorisierten Verkehr, d.h. für Radfahrende, Fußgänger und erst recht für Personen mit mobilen Einschränkungen. Aber auch Autofahrende sind alles andere als sicher, insbesondere wenn sie aus dem Kreisverkehr herausfahren. Die theoretisch eindeutige Rechtslage ändert daran nicht das Geringste, wie beispielsweise auf der Weetzener Landstr. Richtung Devese täglich beobachtet werden kann.

Wenn trotzdem ein Kreisverkehr eingerichtet werden sollte, müsste dieser an jeder Straßeneinmündung mit jeweils einem Zebrastreifen für Fußgänger und daneben mit einem roten Radfahrstreifen gesichert werden. Bei dem Radfahrstreifen müsste zusätzlich mit einer Beschilderung deutlich auf die Verkehrsregel hingewiesen werden.

M02

Zur Förderung des angestrebten Boulevard-Charakter ist es sinnvoll, für Fußgänger möglichst viele di-

rekte Zugangsmöglichkeiten zur alten Trasse zu schaffen. Das gilt beispielsweise für jeweils eine direkte Verbindung von Sackgassen wie der nach Süden führenden Seitengasse des Sundernweges, das nördliche Ende des Müggenwinkels, das nördliche Wegende in dem kleinen „Park“ eingangs des Hundespulwegs entlang des Bachverlaufs etc.

M06

Die zentrale Kreuzung Bockstr/B3/Wilkenburger Str. muss aus Gründen der Verkehrssicherheit und der Mobilität des nicht-motorisierten Verkehrs eine Kreuzung bleiben und darf kein Kreisel werden. Hier ist sehr viel Fußverkehr und sehr viel Radverkehr, insbesondere auch von Jugendlichen und Kindern, aber ebenso von Erwachsenen, auch von in der Mobilität behinderten Personen.

Ein Kreisverkehr führt zu einer erheblichen Verunsicherung für den nicht-motorisierten Verkehr, d.h. für Radfahrende, Fußgänger und erst recht für Personen mit mobilen Einschränkungen. Aber auch Autofahrende sind alles andere als sicher, insbesondere wenn sie aus dem Kreisverkehr herausfahren. Die theoretisch eindeutige Rechtslage ändert daran nicht das Geringste, wie beispielsweise auf den Kreiseln der Weetzener Landstr. Richtung Devese täglich beobachtet werden kann.

Wenn trotzdem ein Kreisverkehr eingerichtet werden sollte, müsste dieser an jeder Straßeneinmündung mit jeweils einem Zebrastreifen für Fußgänger und – daneben – mit einem roten Radfahrstreifen gesichert werden. Bei dem Radfahrstreifen müsste zusätzlich mit einer Beschilderung deutlich auf die Vorfahrtsregel hingewiesen werden.

M07 / M14

Die Aufwertung dieser Fläche sollte auch durch „direktere“ Wege erfolgen (also nicht im rechten Winkel um Parkplätze o.ä. herum). Durch Umwidmung und Neuerwerb sollte hier die ebenso zentrale wie ruhige Lage für die An- und Umsiedlung von Geschäften, Restauration mit Außenbewirtschaftung (gehobenes Café u.ä.) genutzt werden können. Die nördlich des Klapperwegs vorhandene Grünfläche sollte durch die Anlage von Wegen und das Aufstellen von Bänken besser genutzt werden können. Das skizzierte Dorfgemeinschaftshaus mit Räumlichkeiten für Vereine, öffentliche Gruppierungen u.ä. sollte diese Aufwertung ergänzen.

Der zum Teil nötige Grunderwerb sollte dem nicht entgegenstehen, wenn diese Aufwertung tatsächlich politisch gewollt wird.

M08 / 09

Eine weitere Renaturierung der Arnum Landwehr nach Westen mit gleichzeitiger Zugänglichkeit für die fußläufige Naherholung ist seit Langem überfällig. Die Wegeverbindung sollte nach Westen bis zum „Bullental“ verlängert werden. Damit würde gleichzeitig Ersatz geschaffen werden für die beiden im Westen Arnums durch die B3n gekappten und für die fußläufige Naherholung bedeutsamen Wirtschaftswege.

Im Bereich Arnum Landwehr / Restaurant „Cao“ ist eine gesicherte Fußgängerquerungsmöglichkeit (Zebrastreifen) sinnvoll. Denn hier besteht dazu angesichts der verschiedenen publikumswirksamen Lokalitäten (Arzt, Bäckerei, Café, Restaurant, temporäre Verkaufsstände etc.) ein deutlicher Bedarf. Dies gilt erst recht, wenn der fußläufige Nahbereich in Arnum aufgewertet werden soll.

M16

Eine Einbeziehung der bislang sehr „versteckten“ Alten Wehrkirche in das wahrnehmbare Stadtbild würde erheblich zur Aufwertung des Zentrums entlang der B3a etwa zwischen Harkenblecker Weg und Alter Wilkenburger Str. beitragen. Die diesbezüglichen Vorschläge werden ausdrücklich begrüßt, d.h. auch hinsichtlich des Grunderwerbs.

Arnum, den 18.03.2019

gez. Burkhard Lange
Vorstand